

Pressemitteilung

München, 27.10.2022

Der Migrationsbeirat München verurteilt den Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft für ukrainische Geflüchtete in Groß Strömkendorf bei Wismar in Mecklenburg-Vorpommern und fordert lückenlose Aufklärung sowie Bestrafung.

Am 19. Oktober 2022 war in der Flüchtlingsunterkunft für ukrainische Geflüchtete in Groß Strömkendorf ein Feuer ausgebrochen. Zum Glück sind alle Geflüchteten aus der Ukraine unverletzt geblieben. Das Gebäude wurde dabei weitgehend zerstört und die Polizei geht von einer Brandstiftung und einem politischen Motiv aus, da wenige Tage zuvor Hakenkreuz-Schmierereien in der Nähe entdeckt worden sind. Der Staatsschutz ermittelt.

Immer wieder kommt es in Deutschland zu Anschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte. Menschen, die hier Zuflucht und Schutz suchen, werden auf eine feige Art und Weise bedroht und angegriffen. Der Migrationsbeirat München verurteilt Anschläge und Anfeindungen jeglicher Art, und fordert von den Behörden eine lückenlose Aufklärung sowie einen besseren Schutz für geflüchtete Menschen.

Der Migrationsbeirat München nimmt die Sorgen der ukrainischen Community sowie aller Geflüchteten in München sehr ernst und bekundet seine Solidarität mit allen Betroffenen.

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Sendlinger Straße 1, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.